

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
39 (1925)**

199 (26.8.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-515600)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1,50 Goldmark.

# Republik

Anzeigen-Gruppenpreis: 10 Pfennig. Jede od. deren Raum für 10 Zeilen. Familienanzeigen 5 Pfennig. Anzeigen auswärts. Inserenten 12 Pfennig. 1. Kolumne 10 Pfennig. 2. Kolumne 8 Pfennig. 3. Kolumne 6 Pfennig. 4. Kolumne 5 Pfennig. 5. Kolumne 4 Pfennig. 6. Kolumne 3 Pfennig. 7. Kolumne 2 Pfennig. 8. Kolumne 1 Pfennig. 9. Kolumne 1 Pfennig. 10. Kolumne 1 Pfennig. 11. Kolumne 1 Pfennig. 12. Kolumne 1 Pfennig. 13. Kolumne 1 Pfennig. 14. Kolumne 1 Pfennig. 15. Kolumne 1 Pfennig. 16. Kolumne 1 Pfennig. 17. Kolumne 1 Pfennig. 18. Kolumne 1 Pfennig. 19. Kolumne 1 Pfennig. 20. Kolumne 1 Pfennig. 21. Kolumne 1 Pfennig. 22. Kolumne 1 Pfennig. 23. Kolumne 1 Pfennig. 24. Kolumne 1 Pfennig. 25. Kolumne 1 Pfennig. 26. Kolumne 1 Pfennig. 27. Kolumne 1 Pfennig. 28. Kolumne 1 Pfennig. 29. Kolumne 1 Pfennig. 30. Kolumne 1 Pfennig. 31. Kolumne 1 Pfennig. 32. Kolumne 1 Pfennig. 33. Kolumne 1 Pfennig. 34. Kolumne 1 Pfennig. 35. Kolumne 1 Pfennig. 36. Kolumne 1 Pfennig. 37. Kolumne 1 Pfennig. 38. Kolumne 1 Pfennig. 39. Kolumne 1 Pfennig. 40. Kolumne 1 Pfennig. 41. Kolumne 1 Pfennig. 42. Kolumne 1 Pfennig. 43. Kolumne 1 Pfennig. 44. Kolumne 1 Pfennig. 45. Kolumne 1 Pfennig. 46. Kolumne 1 Pfennig. 47. Kolumne 1 Pfennig. 48. Kolumne 1 Pfennig. 49. Kolumne 1 Pfennig. 50. Kolumne 1 Pfennig. 51. Kolumne 1 Pfennig. 52. Kolumne 1 Pfennig. 53. Kolumne 1 Pfennig. 54. Kolumne 1 Pfennig. 55. Kolumne 1 Pfennig. 56. Kolumne 1 Pfennig. 57. Kolumne 1 Pfennig. 58. Kolumne 1 Pfennig. 59. Kolumne 1 Pfennig. 60. Kolumne 1 Pfennig. 61. Kolumne 1 Pfennig. 62. Kolumne 1 Pfennig. 63. Kolumne 1 Pfennig. 64. Kolumne 1 Pfennig. 65. Kolumne 1 Pfennig. 66. Kolumne 1 Pfennig. 67. Kolumne 1 Pfennig. 68. Kolumne 1 Pfennig. 69. Kolumne 1 Pfennig. 70. Kolumne 1 Pfennig. 71. Kolumne 1 Pfennig. 72. Kolumne 1 Pfennig. 73. Kolumne 1 Pfennig. 74. Kolumne 1 Pfennig. 75. Kolumne 1 Pfennig. 76. Kolumne 1 Pfennig. 77. Kolumne 1 Pfennig. 78. Kolumne 1 Pfennig. 79. Kolumne 1 Pfennig. 80. Kolumne 1 Pfennig. 81. Kolumne 1 Pfennig. 82. Kolumne 1 Pfennig. 83. Kolumne 1 Pfennig. 84. Kolumne 1 Pfennig. 85. Kolumne 1 Pfennig. 86. Kolumne 1 Pfennig. 87. Kolumne 1 Pfennig. 88. Kolumne 1 Pfennig. 89. Kolumne 1 Pfennig. 90. Kolumne 1 Pfennig. 91. Kolumne 1 Pfennig. 92. Kolumne 1 Pfennig. 93. Kolumne 1 Pfennig. 94. Kolumne 1 Pfennig. 95. Kolumne 1 Pfennig. 96. Kolumne 1 Pfennig. 97. Kolumne 1 Pfennig. 98. Kolumne 1 Pfennig. 99. Kolumne 1 Pfennig. 100. Kolumne 1 Pfennig.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 58. Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 26. August 1925 \* Nr. 199. Redaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 58.

## Fehrenbach als Verteidiger der Zentrumspolitik

### Eine Polemik gegen Dr. Wirth.

Die Austrittserklärung Dr. Wirths aus der Zentrumspolitik wird in fast nicht aufzuhören, die Selbstlosigkeit zu beschuldigen. Im Zentrum selber finden sich daran eingehende Auseinandersetzungen, zunächst hat der Vorsitzende der Reichsleitung, Hg. Fehrenbach, an die Fraktionsmitglieder und prominenten Zentrumsführer in Laube ein Schreiben gerichtet, das als eine Art Antwort auf den Wirthschen Vorstoß aufgefaßt werden muß. Fehrenbach bemerkt sich, im Zentrum so unzulänglich wie möglich zu bleiben und Wirth persönlich dadurch entgegenzusetzen, daß er dessen Kampfstellung gegen die Rechte aus den ungedruckten Angriffen der Wirthspartei gegen Wirth zu erklären sucht. Fehrenbach betont dann aber, daß ein Verharren bei der Wirthschen Politik für das Zentrum nicht möglich gewesen sei: „Ein Verharren in der Wirthschen Politik würde bedeuten, daß das Zentrum aus die größten Gefahren gebracht. Sie wurde selbst in den Zeiten nach dem Umsturz, wo sie im Interesse des Vaterlandes bei der regierenden Haltung der Rechten eine absolute Notwendigkeit war, von vielen sogenannten Zentrumsleuten nicht verstanden und angefeindet. Ein Festhalten nach der linken Seite auch bei veränderten Verhältnissen hätte eine weitere Entfremdung zur Folge gehabt. Politisch reformierte Kreise befürchten, daß im Wirthschen nicht bloß von Seiten der Landwirte, sondern auch von den württembergischen Oberländern gemeldet. Daß nach Wirth hin die Hoffnung auf eine allmähliche Annäherung ganz aufgegeben war, wird niemand bestreiten. Welche Gefahren auch sonst nach drohen, wird niemand auch in weitere Kreise gebrauchen sein. — Ich resümiere: Die politische Haltung der Zentrumspolitiker vorerst, entspricht den Traditionen der Zen-

trumspartei, die sich nie nach einer bestimmten Richtung für immer festlegen ließ und hat in den drei großen Gesetzentwürfen bei allen ihren anstehenden Mängeln eine verhältnismäßige Arbeit geleistet und hat ihre Ideen in gewissem Umfang in dieselben hineingearbeitet verstanden.“ Fehrenbach protestiert dagegen, daß Wirth sich als Vertreter des „sozialen und republikanischen“ Zentrums bezeichnet und behauptet, daß alle Zentrumsgesetzgebungen seit auf dem Boden der republikanischen Staatsverfassung stehen. Am eingehendsten vertritt Fehrenbach dann das finanzielle Verhalten der Zentrumspolitiker bei der Regenerierung der Opposition bei der letzten Lösung der Zollvorlage zu rechtfertigen. Der einzige plausible Grund, den er für diesen Standpunkt vorzulegen hat, der in Zentrumskreisen am allermeisten zur Verteidigung der Gegenseite beigetragen hat, ist der Hinweis darauf, daß es unmöglich gewesen wäre, den Reichstag nach dem 17. August abzusammeln zu halten. Eine neue Anwesenheit der Arbeitsfähigkeit der ausbleibenden Reichstagsmehrheit! Gerade diese Rechtfertigung Fehrenbachs wird in Zentrumskreisen am wenigsten anerkannt finden. Daß ausgerechnet Fehrenbach sich dazu herab, den Wirth für die Deutschnationalen zu spielen, hat weit über die Reihen der Zentrumspartei hinaus verdrängtes Mißfallen erregt. Die Vorgänge im Zentrum werden nach lange von großer Bedeutung sein. Sie werden sehr wesentlich davon beeinflusst werden, wie stark die Sozialdemokratie und den nächsten Wahlen hervorgeht, die am 23. Oktober eine neue Stützprobe über die Verteilung der politischen Kräfte geben werden. Der Wahlsieg der Rechten vor der Grund der Reichsfinanzreform, der Wahlsieg der Linken kann das Steuer wenden!

der Preisüberhebung Maß zu halten. Während dessen steigen natürlich die Preise weiter. Im einzelnen scheint man sich am Dienstag mit folgenden Fragen beschäftigt zu haben: Es soll unbedingt darauf hingewirkt werden, daß die Ermäßigung der Umsatzsteuer in der Preisstellung zum Ausdruck kommt. Das ist eine Maßnahme, die sich ganz von selbst versteht. Es darf unter keinen Umständen mehr wie bei der letzten Senkung der Umsatzsteuer geschehen, daß der Steuernachschuß, der der Behebung der Produktion und der Güterzirkulation zugute kommen soll, als Profit vom Unternehmertum und Handel eingetriben wird. Wir sehen aber bis jetzt in den Maßnahmen der Regierung keinerlei Garantie dafür, diesen Umweg zu verhindern. Bis jetzt hat sich die Regierung von den großen Verbänden nur das Versprechen geben lassen, die Veränderung der Umsatzsteuer bei der Preisstellung zu berücksichtigen. Vom Verprechen bis zum Halten ist aber bei unseren Unternehmern und Händlerverbänden ein sehr weiter Weg. Wir fordern, daß hier unbedingt andere Maßnahmen ergriffen werden, damit die Senkung der Umsatzsteuer wirklich der Stärkung der Kaufkraft der Bevölkerung dient. Weiter hat man sich in der Kabinettsitzung mit der Frage beschäftigt, wie eine volle Ausschöpfung der beschlossenen Zölle verbütet werden kann. Angesichts der anziehenden Preise, besonders auf dem Fleischmarkt, scheint die Regierung Angst vor ihrer Courage zu bekommen und wirklich einzusehen, daß gegen die Auswirkung des Zollwachstums etwas unternommen werden muß. Das ist um so mehr der Fall, da ja der gegenwärtige Zolltarif in kürzester Zeit in Kraft tritt und nicht, wie bei der letzten Zollreform, um zwisehen Annahme und Inkrafttreten der Zölle ein Zeitraum von fast vier Jahren mit einer Fülle von Handelsverträgen lag, durch Vertragszölle abgezwängt wird. Die Frage ist nun die, wie die Regierung die volle Ausschöpfung der autonomen Zölle verhindern will. Allgemein hat man den Eindruck, daß sie dem Problem völlig ratlos gegenübersteht. Besonders scheint das Reichsernährungsministerium höchst nebelhafte Vorstellungen davon zu haben, was jetzt im kritischen Moment getan werden muß, wenn es dem genannten Ministerium überhaupt mit einer Aktion gegen die volle Auswirkung des autonomen Zolls ernst ist. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß das absolut nicht der Fall ist. Fruchtbringender scheinen die Vorstellungen zu sein, die einzelne Referenten des Reichswirtschaftsministeriums von Maßnahmen haben, mit denen die Leistungserhöpfung verhindert werden könnte. Sie denken daran, die Kartellverordnung, die seit dem Herbst 1923 ein Kartellverbot einleitet, härter anzuwenden. In Frage kommen die §§ 4, 5 und 10 der Kartellverordnung. Auf Grund dieser Paragraphen ist es dem Reichswirtschaftsministerium möglich, die Nichtigkeit von Kartellen oder die Nichtigkeit eines bestimmten Kartellbeschlusses feststellen zu lassen oder von sich aus auszusprechen. Weiter hat das Ministerium das Recht, ein Kartell zu verpflichten, alle seine Maßnahmen vor Inkrafttreten dem Ministerium zur Billigung vorzulegen. Das Ministerium kann auch die Umgehung eines Kartellverbots, wie sie heute ganz und gebe ist, unmöglich machen und auf Grund bestimmter Klauseln in den Kartellverträgen das Bündigungsrecht eines Vertrages zwischen Käufer und Verkäufer ausprechen. Diese Bestimmungen der Kartellverordnung dürfen ohne Zweifel den Kampf gegen eine Welle von Inflationsklauseln, u. a. gegen die Devisen- und Reparationsklauseln und die Gegenleistung bzw. Ausschließlichkeitsklauseln, ermöglichen. Damit wird aber eigentlich nichts Neues geschaffen. Die Regierung hatte schon seit Jahren die Möglichkeit, von diesen Bestimmungen Gebrauch zu machen. Sie tat es nicht, und wir bezweifeln, daß die gegenwärtige Regierung den Kampf gegen das Kartellwesen wirklich aufnehmen wird. Außerdem darf angesichts der kritischen Lage in der Preisbildung nicht vergessen werden, daß es sich bei all diesen Maßnahmen um Wechsel auf längere Sicht handelt. Praktische Ergebnisse im Kampf gegen die Leistungserhöpfung werden nicht sofort erreicht werden. Das gleiche gilt von dem Plan, die Großhandels- und Kleinhandelspreise periodisch zu veröffentlichen. Damit erleichtert man allerdings eine Käuferkontrolle. Unbedingt wirksame Mittel, die Preise sofort zu senken, werden damit aber der Bevölkerung nicht in die Hand gegeben. Soweit die Regierung am Dienstag ihre Pläne der Presse bekanntgegeben hat, muß festgestellt werden, daß der Berg gestreift und noch nicht mal ein Mänschen geboren hat. Die Bevölkerung, die unter der ungewohnten Leistung leidet, will jetzt endlich wissen, wie die Güterzirkulation verbilligt und vereinfacht wird, wie Gefrierfleischantworte in den Dienst der Reichsverbilligung eingestuft werden. Sie inill Erfolge der bombastischen Ankündigungen der Regierung sehen! Auf all diese Fragen hat die Regierung keinen befriedigenden Aufschluß gegeben.

## In Erwartung des schwarzen freitags.

### Donnerstag neue Verhandlungen im Bau- und Eisenbahn.

Die Bauunternehmer haben am Dienstag die Persönlichkeitsklärung des vor kurzem zur Beilegung des Lohnstreites zwischen den Bauunternehmern und dem Reichsarbeitsministerium hat bezüglich der beiden Parteien am Donnerstag nachmittags 2 Uhr zu weiteren Verhandlungen geladen. Eine Berliner Kartellpönbens meldet: „Ein Beweis dafür, wie ernst die Lage von Kartellbesitzern im Baugewerbe anzusehen wird, ist die Tatsache, daß man sämtliche Maßnahmen für die Generalauspönbung getroffen hat, die auch durch den neuesten Schritt des Reichsarbeitsministeriums nicht ausgedreht werden sind. Falls es nicht in letzter Stunde noch zu einer Einigung kommt, werden am Freitag etwa 600000 Bauarbeiter in Deutschland entlassen werden. Wir werden ja sehen, ob die Unternehmer den Versuch machen werden, ihre Drohung zu verwirklichen. Daß sie mit dieser Drohung auf die Bauarbeiter gar keinen Eindruck machen, wissen sie.“ Als Schlichter für die Verhandlungen zur Beilegung des Lohnstreites zwischen dem Reichsbahnministerium und den Eisenbahnverkehrsvereinigungen, die sich am Sonnabend an den Reichsarbeitsminister am Reichstag gemacht haben, ist der frühere Oberbürgermeister von Wiesbaden, Richter, bestellt worden. Die Verhandlungen für die Schlichtungsverhandlungen finden Donnerstag vormittag im Reichsarbeitsministerium statt.

Schöffengericht in Wachen sechs Prozesse verhandelt. Es handelt sich u. a. um Artikel, in denen die Kronschmiedprojektion und die Reliquienverehrung bespöttelt worden sein sollen. Der Urteil lautet wegen Vergehens nach Paragraph 166 in vier Fällen auf acht Monate Gefängnis.

Woraus zu ersehen ist, daß wir in Deutschland keinesfalls Ursache haben, über amerikanische „Affen“-Prozesse uns lustig zu machen.

### Dom Stuttgarter Katholikentag.

(Stuttgarter Meldung.) Auf dem Deutschen Katholikentag sprach der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel. Er behandelte die Stellung der katholischen Kirche zum Friedensproblem und forderte die tätige Mitarbeit für den Frieden. In einer Veranlassung der vom früheren Reichskanzler Marx gegründeten und geleiteten katholischen Schulorganisation vertrat Marx die bekannten katholischen Schulforderungen: katholische Schule für katholische Kinder, katholische Lehrerbildung, Ueberwachung der religiös-sittlichen Erziehung des Kindes in der Schule durch die Kirche, Ablehnung der paritätischen Simultanschule im Volksschul- und höheren Schulwesen und Schutz der Rechte der konfessionellen Minderheit, in der Diaspora.

### Die Kachejstiz in Bulgarien.

Woff meldet aus Sofia: Der König hat die Befähigung von 90 Todesurteilen verweigert. Vor Verlesung wird die Todesstrafe in lebenslängliche Freiheitsstrafe umgewandelt werden. Die Hauptbeteiligten, die unmittelbar an den Mordtaten auf die Kachejstiz und den Hof beteiligt waren, sind bereits hingerichtet worden.

### Erdbeben auf Sizilien.

(Eigenmeldung aus Rom.) Catania (Sizilien) ist am Dienstag von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Eine große Anzahl Gebäude ist zusammengestürzt, der Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen Lire. Die Bevölkerung wurde von einer ungeheuren Panik ergriffen, jedoch werden Verluste an Menschenleben nicht gemeldet.

### Das Eisenbahnglück in Frankreich.

(Paris, 25. August. Radiobienst.) Die Untersuchung über die Eisenbahnkatastrophe bei Evreux hat ergeben, daß das Unglück auf falsche Signalstellung zurückzuführen ist. Der Stellwerksbeamte des in Frage kommenden Postens hatte dem zweiten Schwellen das Signal: Strecke frei! gegeben, obwohl der erste Zug die Strecke noch nicht passiert hatte, da er wegen einer Weichenreparatur halten mußte. Man nimmt nun an, daß der Stellwerksbeamte einen Augenblick eingeschlimmert war und beim Aufwachen das Signal auf Rot gestellt, im Vertrauen darauf, daß der erste Zug die Strecke bereits durchfahren hatte.

### 100 Prozent Friedensmiete in Lübeck.

(Eigenmeldung aus Lübeck.) Der Senat der freien Stadt Lübeck hat als erstes deutsches Land die Miete ab 1. September auf 100 Prozent Friedensmiete festgesetzt. Das ist die Quintessenz dafür, daß die Lübecker Bevölkerung dem Angebot bei den letzten Gemeindevahlen zu einer Mischzeit zustimmte.

### Weil er Gott gelüffert haben soll . . .

Gegen den verantwortlichen Redakteur der „Wachener Arbeiterzeitung“, Karl Charell, wurden von dem erweiterten

## Die „Aktion“ gegen die Teuerung.

### Warnungen der Reichsregierung, die zunächst wenig helfen werden!

(Eigenbericht aus Berlin.) Das Kabinett hat am Dienstag mit der angeforderten Verbilligungaktion

beschäftigt. Endgültige Beschlüsse sind aber nicht gefaßt worden. So bekräftigt sich die ganze Aktion, die sich die Regierung unbegreiflicherweise immer noch wie ein Signal „Das Ganze halt!“ in der Preissteigerung vorstellt, auf einen Appell an Erzeuger und Händler, in









**8. Vom Amalgamier.** (Aus der Sitzung vom 28. August.) Der Vorbericht und aus Beschl. vorgeführte Gemann D. wurde des Betruges beschuldigt. Er war arbeitslos und erhielt von der Firma K. in Kommiliten-Büro zum Verkauf. Trotz der häufigsten Abrechnung ließ sich D. vom 4. bis 6. März nicht bei der Firma sehen. Er gab zu, das Geld für sich gebraucht zu haben, wollte es aber erstatten, da er inzwischen Arbeit zum Abgraben erhalten hatte; die Abfuhr, zu betragen habe er nicht gehabt. Der Angeklagte erhielt wegen Betruges drei Wochen Gefängnis.

**Aus der Gängerbewegung.** Der Todes-Katzenhof hielt am gestrigen Abend die erste Gängerstunde mit seinem Kinderchor. Die Zahl der erschienenen Kinder war so groß (über 120), daß das große sowie kleine Beamtenszimmer des Werkschulhauses kaum Platz genug zur Aufnahme bot. Die Gängerstunden der Kinder sind jeden Dienstag von 5.30 bis 7.30 Uhr im Werkschulhaus. Es können Kinder vom 8. Lebensjahre an noch in den nächsten Lebensstunden aufgenommen werden. Wie mit erfahren, soll der Kinderchor noch in diesem Jahre vor die Öffentlichkeit treten.

**Fluorverteilung zum Schwarzmarkt.** Zum Schwarzmarkt erfolgt die Fluorverteilung laut amtlicher Bekanntmachung am Freitag vormittags 11 Uhr in Schanz.

**Weiterverheerung.** Wetter am 27. August: Mäßige Nordwestwinde, wechselnd bewölkt, noch Niederschlagsregen, Temperatur wenig Veränderung. — 28. August: Schwachwindig, wolkig, wärmer, meist trocken, morgens Dunst- und Nebelbildung. Hochwasserstand. Hochwasser am 26. August: vormittags 5.50 Uhr, nachmittags 6.05 Uhr.

**Wilhelmsbäuer Tagesbericht.**

**Gartenbauverein Wilhelmsbäuer e. S.** Die Restpflanzung des Vereins ist für Freitag und Samstag dieser und nächster Woche festgelegt. Am dem Verein und den Pflanzern Inanspruchnahmen zu erfahren, müssen die Tage unbedingt eingehalten werden. Zur Regelung der Nachberaumung für 1928 werden an den Nebensitzungen vorgenommen, ebenso Vornotierungen für neue Mitglieder.

**W. Bunte Düsterfahrten.** Das Stadtbild wesentlich verschönern helfen die bunten Anstriche der Hausfronten, die vornehmlich in diesem Jahre von den Hausbesitzern durchgeführt wurden. Fast jede Straße besitzt ihr buntes oder sogar mehrere bunte Häuser, die sich angenehm an das Auge anfühlend betonen und der Stadt das bunte Gepräge verleihen. Dagegen werden in der Wartenstraße in der Nähe der Zusammenkunft die auf der östlichen Straßenseite stehenden Häuser, die unten aus Stein und oben aus Holz bestehen, mit buntigen bunten Anstrichen versehen.

**Die neue Strandballe an der ersten Oststrandballe.** Der Strandballebau an der Einfahrt nach wie mit schon berichteten, rasche Fortschritte. Schon von weitem leuchtet der rote Backsteinbau des Spaziergänger am Deich herüber. Nachdem das Spartenfeld errichtet und man das erste Stützwerk hergestellt hat, beginnt man jetzt mit dem zweiten Stützwerk. Da die Hausfassade am Deich und des Dampferverkehrs bald vorüber ist und man sich über die fehlende Strandballe in diesem Jahre hinwegsetzen hat, so wird man in den nächsten Tagen das Salz dafür nicht mehr vermischen, da sie bis dahin fertiggestellt sein wird.

**Die zunehmende Dunkelheit und die vermehrten Fahrradunfälle.** Es ist jetzt die Zeit gekommen, wo die Tage rasch kürzer werden und die Nächte immer früher hereinbrechen. Für den Radfahrer ist dieses nicht gerade angenehm. Wenn die Dunkelheit bereits und der betriebsfähige Radfahrer nicht im Besitze einer Lampe ist, so verläuft dieser, auf schiefem Wege nach Hause zu gelangen. Es dauert dann auch nicht lange, so ist bei diesem hellen Regen das Anflug auch schon fertig. Hauptächlich passieren an den Straßenkreuzungen die Zusammenstöße, da hier das Tempo nicht herabgemindert wird. An der Börsen- und Weltstraße kamen gestern zwei Radfahrer auf diese Weise zusammen. Beide fielen vom Rad herunter und als sie wieder aufstanden und sich die Wunden betrachteten, waren diese auf ihrem Westeile so verkratzt, daß sie sie forttragen mußten. Ebenfalls ereignete sich um dieselbe Zeit an der Wilhorma- und Osterstraße ein Unfall. Wegen der schnell zunehmenden Dunkelheit konnte ein fahrender Radfahrer nicht rechtzeitig auf die Gefahren erkennen und fuhr diesen an. Beide fielen auf das Pflaster und sogen sich Hautabrisse an die Knie und an den Händen an. Das Rad war ebenfalls demoliert.

**Die Ausflug der Mädchen-Mittelschule.** Die Mädchen-Mittelschule unternahm gestern ihren Ausflug. Gegen 9 Uhr vormittags verarmelten sich die Großen und Kleinen mit den Ausflüßern und Leuten beladen, vor dem Wilhelmsbäuer Bahnhof, um dann glücklich mit ihren Lehrern den Zug zu besteigen. Während in früheren Zeiten zum großen Teil die Angehörigen sich an dem Schulausflug beteiligten, scheint man heute davon Abstand genommen zu haben. Er ist ja schließlich auch nur für die Kinder bestimmt. Unter lauten Jubel, Winken und dem Gesang: „Zum ade, mein lieb Heimatland“ ergriffen die letzten Zug die mutigen Geier, um bei der Ausflüßern angekommenen Ausflüßern, Oldenburg, Wallebe, Schnelebrüder, Posthorn, Karel, Mühlenteich usw. auszuführen. Das Wetter war den Ausflüßern gut gefunkt und tat kein Verles. Gegen 9 Uhr abends hatten sich auf dem Anflüßernbahnhof Wilhelmsbäuer zahlreiche Eltern und Geschwister eingefunden, um ihre Lieben wieder in Empfang zu nehmen. Mit einer vortrefflichen Verpflegung kehrte der Zug hier ein. Die zahllosen Geschwister der Kinder sah man, daß sie einen herrlichen Tag verbracht hatten.

**Günstiger Stand des gärtnerischen Vertriebswesens.** Wie der „Amtliche Preussische Preisbericht“ einer Uebersicht des Landwirtschaftsministeriums entnimmt, ist auf dem Gebiet der Ausbildung des gärtnerischen Nachwuchses eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verringerung erkennbar. Im Vergleich mit dem Gesamtstand der gärtnerischen Vertriebswesen, davon 2013 Lehrlinge allein im verflochtenen Jahre. Von den 4187 bisher anerkannten gärtnerischen Lehrverträgen entfallen 348 Betriebe auf das Berichtsjahr 1924. — Von den Landwirtschaftsministerien wurden im Vorjahre 122 Obergärtner geprüft, von denen 97 die Prüfung erfolgreich bestanden. Die Gesamtzahl der bis zum 31. Dezember vorigen Jahres erfolgreich Geprüften betrug 147. — Am Donnerstag den 27. August, nachmittags hier wieder ein. — Poststation für das Kommando und die Kassenverwaltung der 1. Torpedobootsflottille sowie für die Torpedoboots G. 7, G. 10, G. 11, G. 18 und G. 19 ist bis auf weiteres Eimemünde. — Poststation für das Vermessungsschiff „Panther“ ist bis zum 27. August Königsdorf i. Pr., vom 28. August bis 8. September Kiel-Wik, vom 7. September ab bis auf weiteres Wilhelmsbäuer. — Die Torpedobootsflottille ist heute früh aus der Flotte kommend hier eingetroffen und in den Hafen eingelassen. Poststation ist bis auf weiteres Wilhelmsbäuer.

**Fahren der holländischen Dampfer.** Dampfer „Dr. Siegener-Graaf“ wird am kommenden Freitag eine Sonder-Tagesfahrt nach Helgoland ausführen. Dieser Einzelfahrt dieser Fahrt wird auch den Dampf-Tagesplan für die zweite Hälfte dieser Woche wolle man aus heutiger Anzeige entnehmen.

**Filmchau.**

**Deutsche und Kolonial-Lichtspiele.** Das letzte Programm hat eine vorwiegend deutsche Seite. Es handelt in vornehmlich auf seine Weise. Ein anderer, in Rahmenstein zehrender Film ist: „Bei mir - Magara“. Hierin wird Walter Keaton, ein Groteskenkomiker, der auch in den verflüchtigsten Situationen keine Miene verliert und der scheinbar die allerfeinsten Dinge mit einer Würdevollheit behandelt, als Dinge des Schmutz der Welt davon ab. Außerdem läuft der letzte Teil des Genietonfilms „Die Jagd um die Welt in 15 Tagen“. Natürlich wird die Welt gewonnen.

**Darek.**

**8. Das Schulgeld bei der Oberschule.** Nach dem Beschluß der letzten Stadtrats-Sitzung sind die Schulgebühren nach dem Einkommen des Vaters bemessen. In der letzten gemeinsamen Schulgebührensitzung für 1925-26 heißt es: Die nachfolgenden Schulgebührensätze sind für das Schuljahr 1925-26, Erhöhungen der Höhe sind im Laufe des Schuljahres und Zufüsse auf im Laufe des Schuljahres bereits gezahlte Beträge bleiben vorbehalten. Das Schulgeld wird vierteljährlich erhoben. Für nicht zur Verfallige bezahlte Beträge wird ein Zuschlag von 10 Prozent für jeden angefallenen Monat erhoben. Am 1. April 1926 soll als Schulgeld erhoben werden: einem Heuerbesitzer Einkommen im Jahre 1925 von über 2 Millionen 800 Goldmark, von 1 000 001 bis 2 Millionen 270 Goldmark, von 600 001 bis 1 Million 225 Goldmark, von 300 001 bis 600 000 Mark 180 Goldmark und unter 300 000 Mark Einkommen 90 Mark. — Für das zweite und jedes weitere vorhandene Kind wird das Schulgeld um 10 Prozent des planmäßigen Gesamtsatzes herabgesetzt. Kinder über 21 Jahre des ermäßigten Satzes zu zahlen, das dritte Kind ein Drittel des ermäßigten Satzes, das vierte und das fünfte Kind voll vom Schulgeld befreit. Für Nichtbesitzer beträgt das Schulgeld 300 Goldmark. Abgesehen von den für Heuerbesitzer Einkommen des Jahres 1925. Bei wesentlichen Einkommensveränderungen gegen 1925 kann der Schulbörnsrat Änderungen vorschreiben. Bei der Schulgebührensatzung wegen größerer Kinderzahl werden nicht nur die Kinder berücksichtigt, die gleichzeitig in eine allgemeine bildende Schule beladen, sondern auch die übrigen Kinder, die von dem Unterrichtsamt nicht unterhalten werden. Kinder über 21 Jahre jedoch nur insoweit, als sie noch in der Ausbildung begriffen oder erwerbsfähig sind. Eine Ermäßigung ist abzulehnen, aber, falls schon genehmigt ist, rückgängig zu machen, wenn der Antragsteller über seine Verhältnisse, insbesondere auch über sein Einkommen vorläufig oder schließlich unrichtige Angaben gemacht hat. Soweit die Schulgebührensatzung, die letzten schon in dem Bericht der Stadtrats-Sitzung, die sich der Stadtrats-Sitzung (Kasse) von der Stadtrats-Sitzung herüber, daß eine Einstufung des Schulgebührensatzes vorgenommen würde. Er meinte, wenn er ein höheres Einkommen wie andere hätte und wolle sich einen Anzug kaufen, so brauche er im Geleiste den Anzug nicht teurer bezahlen als einer mit niedrigem Einkommen. Und so müsse es auch mit dem Schulgeld sein. Auch die Stadtrats-Sitzung, den man sich merken muß, Stadtrats-Sitzung will nicht, daß auch ein Arbeiter, legen wir mal mit 1500 Mark Einkommen jährlich für sein Kind, wenn es die Oberschule besucht, 300 Mark Schulgeld bezahlt. Da würde also der vier Teil des Einkommens allein für Schulgeld sitzen gehen. Ober, Stadtrats-Sitzung, ist vielleicht eine andere Ansicht, daß man nicht geben? Vielleicht ist es Ihnen nicht angenehm, daß auch Stadtrats-Sitzung diese Schule besuchen. Und erstens diese Einstufung noch gar nicht genehmigt, denn ein Arbeiter ist auch noch nicht in der Lage, jährlich 300 Mark Schulgeld aufzubringen.

**Oldenburg.**

**Aufklärung eines Mordes.** Der Landkriminalpolizeistelle Westinghausen in Gemeinshaft mit der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, einen Mord aus dem Jahre 1920 aufzuklären, der seinerzeit großes Aufsehen erregte. Am 2. Mai 1920, während der Kommunistischen Unruhen im Anflüßerngebiet, wurde der Ober-Direktor Sauer in der Nähe des Schlosses Sophien bei Haltern mit geschweißtem Schießel und einem Schuß im Rücken tot aufgefunden. Die seinerzeit angestellten Ermittlungen nach dem Täter verliefen erfolglos. Nach nunmehr fünf Jahren ist hier am 21. August der hiesige Wacheinsamler G. H. als der Täter verurteilt worden. G. H. hatte sich an dem Mord beteiligt und den Mord in der Nähe des Schlosses Sophien bei Haltern mit geschweißtem Schießel und einem Schuß im Rücken tot aufgefunden. Die seinerzeit angestellten Ermittlungen nach dem Täter verliefen erfolglos. Nach nunmehr fünf Jahren ist hier am 21. August der hiesige Wacheinsamler G. H. als der Täter verurteilt worden. G. H. hatte sich an dem Mord beteiligt und den Mord in der Nähe des Schlosses Sophien bei Haltern mit geschweißtem Schießel und einem Schuß im Rücken tot aufgefunden.

**Die Städtische Kriminalpolizei berichtet:** Gestohlen wurden: 1. In der Nacht vom 17. zum 18. 8. aus einem Stall an der Dornblümche ein Dornschäfer, 2. ein weißer Hund, 3. ein brauner Hund, 4. ein weißer Hund, 5. ein weißer Hund, 6. ein weißer Hund, 7. ein weißer Hund, 8. ein weißer Hund, 9. ein weißer Hund, 10. ein weißer Hund, 11. ein weißer Hund, 12. ein weißer Hund, 13. ein weißer Hund, 14. ein weißer Hund, 15. ein weißer Hund, 16. ein weißer Hund, 17. ein weißer Hund, 18. ein weißer Hund, 19. ein weißer Hund, 20. ein weißer Hund, 21. ein weißer Hund, 22. ein weißer Hund, 23. ein weißer Hund, 24. ein weißer Hund, 25. ein weißer Hund, 26. ein weißer Hund, 27. ein weißer Hund, 28. ein weißer Hund, 29. ein weißer Hund, 30. ein weißer Hund, 31. ein weißer Hund, 32. ein weißer Hund, 33. ein weißer Hund, 34. ein weißer Hund, 35. ein weißer Hund, 36. ein weißer Hund, 37. ein weißer Hund, 38. ein weißer Hund, 39. ein weißer Hund, 40. ein weißer Hund, 41. ein weißer Hund, 42. ein weißer Hund, 43. ein weißer Hund, 44. ein weißer Hund, 45. ein weißer Hund, 46. ein weißer Hund, 47. ein weißer Hund, 48. ein weißer Hund, 49. ein weißer Hund, 50. ein weißer Hund, 51. ein weißer Hund, 52. ein weißer Hund, 53. ein weißer Hund, 54. ein weißer Hund, 55. ein weißer Hund, 56. ein weißer Hund, 57. ein weißer Hund, 58. ein weißer Hund, 59. ein weißer Hund, 60. ein weißer Hund, 61. ein weißer Hund, 62. ein weißer Hund, 63. ein weißer Hund, 64. ein weißer Hund, 65. ein weißer Hund, 66. ein weißer Hund, 67. ein weißer Hund, 68. ein weißer Hund, 69. ein weißer Hund, 70. ein weißer Hund, 71. ein weißer Hund, 72. ein weißer Hund, 73. ein weißer Hund, 74. ein weißer Hund, 75. ein weißer Hund, 76. ein weißer Hund, 77. ein weißer Hund, 78. ein weißer Hund, 79. ein weißer Hund, 80. ein weißer Hund, 81. ein weißer Hund, 82. ein weißer Hund, 83. ein weißer Hund, 84. ein weißer Hund, 85. ein weißer Hund, 86. ein weißer Hund, 87. ein weißer Hund, 88. ein weißer Hund, 89. ein weißer Hund, 90. ein weißer Hund, 91. ein weißer Hund, 92. ein weißer Hund, 93. ein weißer Hund, 94. ein weißer Hund, 95. ein weißer Hund, 96. ein weißer Hund, 97. ein weißer Hund, 98. ein weißer Hund, 99. ein weißer Hund, 100. ein weißer Hund, 101. ein weißer Hund, 102. ein weißer Hund, 103. ein weißer Hund, 104. ein weißer Hund, 105. ein weißer Hund, 106. ein weißer Hund, 107. ein weißer Hund, 108. ein weißer Hund, 109. ein weißer Hund, 110. ein weißer Hund, 111. ein weißer Hund, 112. ein weißer Hund, 113. ein weißer Hund, 114. ein weißer Hund, 115. ein weißer Hund, 116. ein weißer Hund, 117. ein weißer Hund, 118. ein weißer Hund, 119. ein weißer Hund, 120. ein weißer Hund, 121. ein weißer Hund, 122. ein weißer Hund, 123. ein weißer Hund, 124. ein weißer Hund, 125. ein weißer Hund, 126. ein weißer Hund, 127. ein weißer Hund, 128. ein weißer Hund, 129. ein weißer Hund, 130. ein weißer Hund, 131. ein weißer Hund, 132. ein weißer Hund, 133. ein weißer Hund, 134. ein weißer Hund, 135. ein weißer Hund, 136. ein weißer Hund, 137. ein weißer Hund, 138. ein weißer Hund, 139. ein weißer Hund, 140. ein weißer Hund, 141. ein weißer Hund, 142. ein weißer Hund, 143. ein weißer Hund, 144. ein weißer Hund, 145. ein weißer Hund, 146. ein weißer Hund, 147. ein weißer Hund, 148. ein weißer Hund, 149. ein weißer Hund, 150. ein weißer Hund, 151. ein weißer Hund, 152. ein weißer Hund, 153. ein weißer Hund, 154. ein weißer Hund, 155. ein weißer Hund, 156. ein weißer Hund, 157. ein weißer Hund, 158. ein weißer Hund, 159. ein weißer Hund, 160. ein weißer Hund, 161. ein weißer Hund, 162. ein weißer Hund, 163. ein weißer Hund, 164. ein weißer Hund, 165. ein weißer Hund, 166. ein weißer Hund, 167. ein weißer Hund, 168. ein weißer Hund, 169. ein weißer Hund, 170. ein weißer Hund, 171. ein weißer Hund, 172. ein weißer Hund, 173. ein weißer Hund, 174. ein weißer Hund, 175. ein weißer Hund, 176. ein weißer Hund, 177. ein weißer Hund, 178. ein weißer Hund, 179. ein weißer Hund, 180. ein weißer Hund, 181. ein weißer Hund, 182. ein weißer Hund, 183. ein weißer Hund, 184. ein weißer Hund, 185. ein weißer Hund, 186. ein weißer Hund, 187. ein weißer Hund, 188. ein weißer Hund, 189. ein weißer Hund, 190. ein weißer Hund, 191. ein weißer Hund, 192. ein weißer Hund, 193. ein weißer Hund, 194. ein weißer Hund, 195. ein weißer Hund, 196. ein weißer Hund, 197. ein weißer Hund, 198. ein weißer Hund, 199. ein weißer Hund, 200. ein weißer Hund, 201. ein weißer Hund, 202. ein weißer Hund, 203. ein weißer Hund, 204. ein weißer Hund, 205. ein weißer Hund, 206. ein weißer Hund, 207. ein weißer Hund, 208. ein weißer Hund, 209. ein weißer Hund, 210. ein weißer Hund, 211. ein weißer Hund, 212. ein weißer Hund, 213. ein weißer Hund, 214. ein weißer Hund, 215. ein weißer Hund, 216. ein weißer Hund, 217. ein weißer Hund, 218. ein weißer Hund, 219. ein weißer Hund, 220. ein weißer Hund, 221. ein weißer Hund, 222. ein weißer Hund, 223. ein weißer Hund, 224. ein weißer Hund, 225. ein weißer Hund, 226. ein weißer Hund, 227. ein weißer Hund, 228. ein weißer Hund, 229. ein weißer Hund, 230. ein weißer Hund, 231. ein weißer Hund, 232. ein weißer Hund, 233. ein weißer Hund, 234. ein weißer Hund, 235. ein weißer Hund, 236. ein weißer Hund, 237. ein weißer Hund, 238. ein weißer Hund, 239. ein weißer Hund, 240. ein weißer Hund, 241. ein weißer Hund, 242. ein weißer Hund, 243. ein weißer Hund, 244. ein weißer Hund, 245. ein weißer Hund, 246. ein weißer Hund, 247. ein weißer Hund, 248. ein weißer Hund, 249. ein weißer Hund, 250. ein weißer Hund, 251. ein weißer Hund, 252. ein weißer Hund, 253. ein weißer Hund, 254. ein weißer Hund, 255. ein weißer Hund, 256. ein weißer Hund, 257. ein weißer Hund, 258. ein weißer Hund, 259. ein weißer Hund, 260. ein weißer Hund, 261. ein weißer Hund, 262. ein weißer Hund, 263. ein weißer Hund, 264. ein weißer Hund, 265. ein weißer Hund, 266. ein weißer Hund, 267. ein weißer Hund, 268. ein weißer Hund, 269. ein weißer Hund, 270. ein weißer Hund, 271. ein weißer Hund, 272. ein weißer Hund, 273. ein weißer Hund, 274. ein weißer Hund, 275. ein weißer Hund, 276. ein weißer Hund, 277. ein weißer Hund, 278. ein weißer Hund, 279. ein weißer Hund, 280. ein weißer Hund, 281. ein weißer Hund, 282. ein weißer Hund, 283. ein weißer Hund, 284. ein weißer Hund, 285. ein weißer Hund, 286. ein weißer Hund, 287. ein weißer Hund, 288. ein weißer Hund, 289. ein weißer Hund, 290. ein weißer Hund, 291. ein weißer Hund, 292. ein weißer Hund, 293. ein weißer Hund, 294. ein weißer Hund, 295. ein weißer Hund, 296. ein weißer Hund, 297. ein weißer Hund, 298. ein weißer Hund, 299. ein weißer Hund, 300. ein weißer Hund, 301. ein weißer Hund, 302. ein weißer Hund, 303. ein weißer Hund, 304. ein weißer Hund, 305. ein weißer Hund, 306. ein weißer Hund, 307. ein weißer Hund, 308. ein weißer Hund, 309. ein weißer Hund, 310. ein weißer Hund, 311. ein weißer Hund, 312. ein weißer Hund, 313. ein weißer Hund, 314. ein weißer Hund, 315. ein weißer Hund, 316. ein weißer Hund, 317. ein weißer Hund, 318. ein weißer Hund, 319. ein weißer Hund, 320. ein weißer Hund, 321. ein weißer Hund, 322. ein weißer Hund, 323. ein weißer Hund, 324. ein weißer Hund, 325. ein weißer Hund, 326. ein weißer Hund, 327. ein weißer Hund, 328. ein weißer Hund, 329. ein weißer Hund, 330. ein weißer Hund, 331. ein weißer Hund, 332. ein weißer Hund, 333. ein weißer Hund, 334. ein weißer Hund, 335. ein weißer Hund, 336. ein weißer Hund, 337. ein weißer Hund, 338. ein weißer Hund, 339. ein weißer Hund, 340. ein weißer Hund, 341. ein weißer Hund, 342. ein weißer Hund, 343. ein weißer Hund, 344. ein weißer Hund, 345. ein weißer Hund, 346. ein weißer Hund, 347. ein weißer Hund, 348. ein weißer Hund, 349. ein weißer Hund, 350. ein weißer Hund, 351. ein weißer Hund, 352. ein weißer Hund, 353. ein weißer Hund, 354. ein weißer Hund, 355. ein weißer Hund, 356. ein weißer Hund, 357. ein weißer Hund, 358. ein weißer Hund, 359. ein weißer Hund, 360. ein weißer Hund, 361. ein weißer Hund, 362. ein weißer Hund, 363. ein weißer Hund, 364. ein weißer Hund, 365. ein weißer Hund, 366. ein weißer Hund, 367. ein weißer Hund, 368. ein weißer Hund, 369. ein weißer Hund, 370. ein weißer Hund, 371. ein weißer Hund, 372. ein weißer Hund, 373. ein weißer Hund, 374. ein weißer Hund, 375. ein weißer Hund, 376. ein weißer Hund, 377. ein weißer Hund, 378. ein weißer Hund, 379. ein weißer Hund, 380. ein weißer Hund, 381. ein weißer Hund, 382. ein weißer Hund, 383. ein weißer Hund, 384. ein weißer Hund, 385. ein weißer Hund, 386. ein weißer Hund, 387. ein weißer Hund, 388. ein weißer Hund, 389. ein weißer Hund, 390. ein weißer Hund, 391. ein weißer Hund, 392. ein weißer Hund, 393. ein weißer Hund, 394. ein weißer Hund, 395. ein weißer Hund, 396. ein weißer Hund, 397. ein weißer Hund, 398. ein weißer Hund, 399. ein weißer Hund, 400. ein weißer Hund, 401. ein weißer Hund, 402. ein weißer Hund, 403. ein weißer Hund, 404. ein weißer Hund, 405. ein weißer Hund, 406. ein weißer Hund, 407. ein weißer Hund, 408. ein weißer Hund, 409. ein weißer Hund, 410. ein weißer Hund, 411. ein weißer Hund, 412. ein weißer Hund, 413. ein weißer Hund, 414. ein weißer Hund, 415. ein weißer Hund, 416. ein weißer Hund, 417. ein weißer Hund, 418. ein weißer Hund, 419. ein weißer Hund, 420. ein weißer Hund, 421. ein weißer Hund, 422. ein weißer Hund, 423. ein weißer Hund, 424. ein weißer Hund, 425. ein weißer Hund, 426. ein weißer Hund, 427. ein weißer Hund, 428. ein weißer Hund, 429. ein weißer Hund, 430. ein weißer Hund, 431. ein weißer Hund, 432. ein weißer Hund, 433. ein weißer Hund, 434. ein weißer Hund, 435. ein weißer Hund, 436. ein weißer Hund, 437. ein weißer Hund, 438. ein weißer Hund, 439. ein weißer Hund, 440. ein weißer Hund, 441. ein weißer Hund, 442. ein weißer Hund, 443. ein weißer Hund, 444. ein weißer Hund, 445. ein weißer Hund, 446. ein weißer Hund, 447. ein weißer Hund, 448. ein weißer Hund, 449. ein weißer Hund, 450. ein weißer Hund, 451. ein weißer Hund, 452. ein weißer Hund, 453. ein weißer Hund, 454. ein weißer Hund, 455. ein weißer Hund, 456. ein weißer Hund, 457. ein weißer Hund, 458. ein weißer Hund, 459. ein weißer Hund, 460. ein weißer Hund, 461. ein weißer Hund, 462. ein weißer Hund, 463. ein weißer Hund, 464. ein weißer Hund, 465. ein weißer Hund, 466. ein weißer Hund, 467. ein weißer Hund, 468. ein weißer Hund, 469. ein weißer Hund, 470. ein weißer Hund, 471. ein weißer Hund, 472. ein weißer Hund, 473. ein weißer Hund, 474. ein weißer Hund, 475. ein weißer Hund, 476. ein weißer Hund, 477. ein weißer Hund, 478. ein weißer Hund, 479. ein weißer Hund, 480. ein weißer Hund, 481. ein weißer Hund, 482. ein weißer Hund, 483. ein weißer Hund, 484. ein weißer Hund, 485. ein weißer Hund, 486. ein weißer Hund, 487. ein weißer Hund, 488. ein weißer Hund, 489. ein weißer Hund, 490. ein weißer Hund, 491. ein weißer Hund, 492. ein weißer Hund, 493. ein weißer Hund, 494. ein weißer Hund, 495. ein weißer Hund, 496. ein weißer Hund, 497. ein weißer Hund, 498. ein weißer Hund, 499. ein weißer Hund, 500. ein weißer Hund, 501. ein weißer Hund, 502. ein weißer Hund, 503. ein weißer Hund, 504. ein weißer Hund, 505. ein weißer Hund, 506. ein weißer Hund, 507. ein weißer Hund, 508. ein weißer Hund, 509. ein weißer Hund, 510. ein weißer Hund, 511. ein weißer Hund, 512. ein weißer Hund, 513. ein weißer Hund, 514. ein weißer Hund, 515. ein weißer Hund, 516. ein weißer Hund, 517. ein weißer Hund, 518. ein weißer Hund, 519. ein weißer Hund, 520. ein weißer Hund, 521. ein weißer Hund, 522. ein weißer Hund, 523. ein weißer Hund, 524. ein weißer Hund, 525. ein weißer Hund, 526. ein weißer Hund, 527. ein weißer Hund, 528. ein weißer Hund, 529. ein weißer Hund, 530. ein weißer Hund, 531. ein weißer Hund, 532. ein weißer Hund, 533. ein weißer Hund, 534. ein weißer Hund, 535. ein weißer Hund, 536. ein weißer Hund, 537. ein weißer Hund, 538. ein weißer Hund, 539. ein weißer Hund, 540. ein weißer Hund, 541. ein weißer Hund, 542. ein weißer Hund, 543. ein weißer Hund, 544. ein weißer Hund, 545. ein weißer Hund, 546. ein weißer Hund, 547. ein weißer Hund, 548. ein weißer Hund, 549. ein weißer Hund, 550. ein weißer Hund, 551. ein weißer Hund, 552. ein weißer Hund, 553. ein weißer Hund, 554. ein weißer Hund, 555. ein weißer Hund, 556. ein weißer Hund, 557. ein weißer Hund, 558. ein weißer Hund, 559. ein weißer Hund, 560. ein weißer Hund, 561. ein weißer Hund, 562. ein weißer Hund, 563. ein weißer Hund, 564. ein weißer Hund, 565. ein weißer Hund, 566. ein weißer Hund, 567. ein weißer Hund, 568. ein weißer Hund, 569. ein weißer Hund, 570. ein weißer Hund, 571. ein weißer Hund, 572. ein weißer Hund, 573. ein weißer Hund, 574. ein weißer Hund, 575. ein weißer Hund, 576. ein weißer Hund, 577. ein weißer Hund, 578. ein weißer Hund, 579. ein weißer Hund, 580. ein weißer Hund, 581. ein weißer Hund, 582. ein weißer Hund, 583. ein weißer Hund, 584. ein weißer Hund, 585. ein weißer Hund, 586. ein weißer Hund, 587. ein weißer Hund, 588. ein weißer Hund, 589. ein weißer Hund, 590. ein weißer Hund, 591. ein weißer Hund, 592. ein weißer Hund, 593. ein weißer Hund, 594. ein weißer Hund, 595. ein weißer Hund, 596. ein weißer Hund, 597. ein weißer Hund, 598. ein weißer Hund, 599. ein weißer Hund, 600. ein weißer Hund, 601. ein weißer Hund, 602. ein weißer Hund, 603. ein weißer Hund, 604. ein weißer Hund, 605. ein weißer Hund, 606. ein weißer Hund, 607. ein weißer Hund, 608. ein weißer Hund, 609. ein weißer Hund, 610. ein weißer Hund, 611. ein weißer Hund, 612. ein weißer Hund, 613. ein weißer Hund, 614. ein weißer Hund, 615. ein weißer Hund, 616. ein weißer Hund, 617. ein weißer Hund, 618. ein weißer Hund, 619. ein weißer Hund, 620. ein weißer Hund, 621. ein weißer Hund, 622. ein weißer Hund, 623. ein weißer Hund, 624. ein weißer Hund, 625. ein weißer Hund, 626. ein weißer Hund, 627. ein weißer Hund, 628. ein weißer Hund, 629. ein weißer Hund, 630. ein weißer Hund, 631. ein weißer Hund, 632. ein weißer Hund, 633. ein weißer Hund, 634. ein weißer Hund, 635. ein weißer Hund, 636. ein weißer Hund, 637. ein weißer Hund, 638. ein weißer Hund, 639. ein weißer Hund, 640. ein weißer Hund, 641. ein weißer Hund, 642. ein weißer Hund, 643. ein weißer Hund, 644. ein weißer Hund, 645. ein weißer Hund, 646. ein weißer Hund, 647. ein weißer Hund, 648. ein weißer Hund, 649. ein weißer Hund, 650. ein weißer Hund, 651. ein weißer Hund, 652. ein weißer Hund, 653. ein weißer Hund, 654. ein weißer Hund, 655. ein weißer Hund, 656. ein weißer Hund, 657. ein weißer Hund, 658. ein weißer Hund, 659. ein weißer Hund, 660. ein weißer Hund, 661. ein weißer Hund, 662. ein weißer Hund, 663. ein weißer Hund, 664. ein weißer Hund, 665. ein weißer Hund, 666. ein weißer Hund, 667. ein weißer Hund, 668. ein weißer Hund, 669. ein weißer Hund, 670. ein weißer Hund, 671. ein weißer Hund, 672. ein weißer Hund, 673. ein weißer Hund, 674. ein weißer Hund, 675. ein weißer Hund, 676. ein weißer Hund, 677. ein weißer Hund, 678. ein weißer Hund, 679. ein weißer Hund, 680. ein weißer Hund, 681. ein weißer Hund, 682. ein weißer Hund, 683. ein weißer Hund, 684. ein weißer Hund, 685. ein weißer Hund, 686. ein weißer Hund, 687. ein weißer Hund, 688. ein weißer Hund, 689. ein weißer Hund, 690. ein weißer Hund, 691. ein weißer Hund, 692. ein weißer Hund, 693. ein weißer Hund, 694. ein weißer Hund, 695. ein weißer Hund, 696. ein weißer Hund, 697. ein weißer Hund, 698. ein weißer Hund, 699. ein weißer Hund, 700. ein weißer Hund, 701. ein weißer Hund, 702. ein weißer Hund, 703. ein weißer Hund, 704. ein weißer Hund, 705. ein weißer Hund, 706. ein weißer Hund, 707. ein weißer Hund, 708. ein weißer Hund, 709. ein weißer Hund, 710. ein weißer Hund, 711. ein weißer Hund, 712. ein weißer Hund, 713. ein weißer Hund, 714. ein weißer Hund, 715. ein weißer Hund, 716. ein weißer Hund, 717. ein weißer Hund, 718. ein weißer Hund, 719. ein weißer Hund, 720. ein weißer Hund, 721. ein weißer Hund, 722. ein weißer Hund, 723. ein weißer Hund, 724. ein weißer Hund, 725. ein weißer Hund, 726. ein weißer Hund, 727. ein weißer Hund, 728. ein weißer Hund, 729. ein weißer Hund, 730. ein weißer Hund, 731. ein weißer Hund, 732. ein weißer Hund, 733. ein weißer Hund, 734. ein weißer Hund, 735. ein weißer Hund, 736. ein weißer Hund, 737. ein weißer Hund, 738. ein weißer Hund, 739. ein weißer Hund, 740. ein weißer Hund, 741. ein weißer Hund, 742. ein weißer Hund, 743. ein weißer Hund, 744. ein weißer Hund, 745. ein weißer Hund, 746. ein weißer Hund, 747. ein weißer Hund, 748. ein weißer Hund, 749. ein weißer Hund, 750. ein weißer Hund, 751. ein weißer Hund, 752. ein weißer Hund, 753. ein weißer Hund, 754. ein weißer Hund, 755. ein weißer Hund, 756. ein weißer Hund, 757. ein weißer Hund, 758. ein weißer Hund, 759. ein weißer Hund, 760. ein weißer Hund, 761. ein weißer Hund, 762. ein weißer Hund, 763. ein weißer Hund, 764. ein weißer Hund, 765. ein weißer Hund, 766. ein weißer Hund, 767. ein weißer Hund, 768. ein weißer Hund, 769. ein weißer Hund, 770. ein weißer Hund, 771. ein weißer Hund, 772. ein weißer Hund, 773. ein weißer Hund, 774. ein weißer Hund, 775. ein weißer Hund, 776. ein weißer Hund, 777. ein weißer Hund, 778. ein weißer Hund, 779. ein weißer Hund, 780. ein weißer Hund, 781. ein weißer Hund, 782. ein weißer Hund, 783. ein weißer Hund, 784. ein weißer Hund, 785. ein weißer Hund, 786. ein weißer Hund, 787. ein weißer Hund, 788. ein weißer Hund, 789. ein weißer Hund, 790. ein weißer Hund, 791. ein weißer Hund, 792. ein weißer Hund, 793. ein weißer Hund, 794. ein weißer Hund, 795. ein weißer Hund, 796. ein weißer Hund, 797. ein weißer Hund, 798. ein weißer Hund, 799. ein weißer Hund, 800. ein weißer Hund, 801. ein weißer Hund, 802. ein weißer Hund, 803. ein weißer Hund, 804. ein weißer Hund, 805. ein weißer Hund, 806. ein weißer Hund, 807. ein weißer Hund, 808. ein weißer Hund, 809. ein weißer Hund, 810. ein weißer Hund, 811. ein weißer Hund, 812. ein weißer Hund, 813. ein weißer Hund, 814. ein weißer Hund, 815. ein weißer Hund, 816. ein weißer Hund, 817. ein weißer Hund, 818. ein weißer Hund, 819. ein weißer Hund, 820. ein weißer Hund, 821. ein weißer Hund, 822. ein weißer Hund, 823. ein weißer Hund, 824. ein weißer Hund, 825. ein weißer Hund, 826. ein weißer Hund, 827. ein weißer Hund, 828. ein weißer Hund, 829. ein weißer Hund, 830. ein weißer Hund, 831. ein weißer Hund, 832. ein weißer Hund, 833. ein weißer Hund, 834. ein weißer Hund, 835. ein weißer Hund, 836. ein weißer Hund, 837. ein weißer Hund, 838. ein weißer Hund, 839. ein weißer Hund, 840. ein weißer Hund, 841. ein weißer Hund, 842. ein weißer Hund, 843. ein weißer Hund, 844. ein weißer Hund, 845. ein weißer Hund, 846. ein weißer Hund, 847. ein weißer Hund, 848. ein weißer Hund, 849. ein weißer Hund, 850. ein weißer Hund, 851. ein weißer Hund, 852. ein weißer Hund, 853. ein weißer Hund, 854. ein weißer Hund, 855. ein weißer Hund, 856. ein weißer Hund, 857.





# Aus dem Gewerkschaftsleben

## Die Konferenz des Verkehrsverbundes.

Der 12. Verbandstag des Deutschen Verkehrsverbundes wurde, wie schon mitgeteilt, in München in Anwesenheit von zahlreichen Delegierten aus allen Teilen Deutschlands, in- und ausländischen Vertretern freiergewerkschaftlicher Organisationen, geladenen Gästen und Vertretern der Behörden eröffnet. Nach einem Begrüßungsbericht des Sängerbundes der Münchener Straßenbahnen erlosch der Bundesvorsitzende Schumann den Kongressmitgliedern herzlichen Willkommens und wies darauf hin, daß auf der Münchener Tagung der Schlüsselpunkt unter der Vereinbarung gelegt werde, die bereits von den Vertretertagungen des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands und der Allgemeinen Deutschen Postgewerkschaft angenommen wurde, um im Interesse der Konzentration der gewerkschaftlichen Kräfte in einer engeren Gemeinschaft zu kommen. Der Redner dankte auch den befreundeten Verbänden des Auslandes, die die Organisation in schwerer Zeit materiell unterstützten. Namens der Verwaltung München des Deutschen Verkehrsverbundes entbot deren Bevollmächtigter Engel die herzlichsten Grüße der Mitgliedschaft und stellte gleichzeitig fest, daß die Münchener Beschlüsse die Grundlage für die nationalsozialistischen Arbeiterpartei während der ganzen Zeit sein geliebten seien. Für den Ortsvorsitz München des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) wünschte dessen erster Vorsitzender Schiefer den Verhandlungen volle Einmütigkeit. — Am Sonntagabend war zu Ehren der Teilnehmer ein Festmahl in den Geschäftsräumen der Tonhalle unter Mitwirkung der Münchener Schützenervereinigungen und des Sängerbundes der Münchener Straßenbahnen.

Weiter dankte die Firmen im Auftrage der Internationalen Transportarbeiter-Föderation den deutschen Kollegen für die lauffähigen Eintritte für die Transportarbeiter-Internationale und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Transportarbeiter auch künftig der Sturmtrupp gegen den Kapitalismus sein werden. Im Geschäftsbericht betont Generaldirektor Eiß von der Kaiser-Wilhelm-Fabrikation 1923 aus, daß Deutschland keine Handelsflotte besitzt, wieder zur Flotte aufzubauen habe, daß aber im gesamten Weltverkehr ein so großes Angebot herrsche, daß auch die deutsche Tonnage zu einem großen Teil nicht ausgenutzt werden könne. Im Flugverkehr sei Deutschland wegen seiner geographischen Lage nicht zu übersehen. Besonders zu fordern sei der Ausbau der Rhein-Rhein-Gebietsflotte und des Mittellandverkehrs. — In der Ansprache über den Geschäftsbericht griffen mehrere Redner die Kommunisten an, die die Gewerkschaften für ihre Parteizwecke auszunutzen suchten.

Der Verbandstag nahm die vom Vorstand vorgelegten Maßnahmen für eine Vereinbarung über einen Kartellvertrag zwischen dem Deutschen Eisenbahnerverband, dem Deutschen Verkehrsverband und der Gewerkschaft der Staats- und Eisenbahnarbeiter sowie über die Organisationsunabhängigkeit des Deutschen Verkehrsverbundes und des Deutschen Sängerbundes, ferner den Entwurf für eine zwischen der Allgemeinen Deutschen Postgewerkschaft und dem Deutschen Verkehrsverband abzuschließende Vereinbarung einstimmig an. Ebenso wurde die Entschliessung über die Verifikation mit den Kommunisten in eingetragenen Betrieben und die Einführung einer obligatorischen Arbeitskarte, und schließlich die Entschliessung für die Kraftfahrer beschlossen. Dem Bundesvorstand wurde Ermächtigung erteilt, mit dem Schiffahrts- und weiteren Verhandlungen wegen seines Anschlusses an der der Erneuerung Ausdruck gegeben wird, daß der Preisverfall der Gewerkschaften sich in der Frage der Produktionskosten einmündig an den Bundesvorstand und Bundesausführung eingemengen Standpunkt stelle und die entsprechenden Lohnansprüche vornehme. Eine weitere Entschliessung wendet sich gegen die Aushärtung der Bestimmungen über die Sozialversicherung und verlangt die sofortige Jurisdiktion der Reichsversicherungsanstalt sowie eine reichsgewerbliche Reinigung der Sozialversicherung.

In einem Vortrag über „Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik“ betont die Staatssekretärin A. D. Professor Hitzl gegen den übertriebenen deutschen Wirtschaftspessimismus. Wenn auch ein zeitweiliger harter Niedergang der Konjunktur die Wirtschaft bedrohe, so seien doch die Grundlagen der deutschen Wirtschaft durchaus gesund. Nichts zerschlagendes insbesondere die Schmaranzerei der Beteiligten. Deutschen Arbeitgebenden, die in ihrer Eingabe an den Reichskammer der noch drohenden Arbeiterprotest der deutschen Wirtschaft gesprochen habe. Die Behauptung ihrer Denkschrift, daß die deutsche Produktion und der Güterumsatz nur 70 Prozent des Vorkriegsniveaus betrügen, sei viel ungläubiger, als die gegenteilige Erklärung der halbamtlichen Reichsstatistik.

## Die Gründung des Brauerverbandes.

Am 17. August vollendeten sich vier Jahrzehnte seit Gründung des jetzigen Verbandes der Rebennützlich und Getränkearbeiter. Von der Brauindustrie ausgehend, waren es zuerst die Brauer, welche die Notwendigkeit der Organisation erkannten. Vereine der Brauer existierten in den größten Bierstätten. Nach einem Aufbruch nach Berlin fanden sich die Brauer einer Anzahl Vereine am 17. August 1885 an einem Kongress in Berlin zusammen, um die Gründung des Allgemeinen Brauerverbandes beschlossen wurde.

Obwohl von der Art zur Organisation gedrängt, von der überlegenen Arbeitszeit bis zu 18 Stunden, der unentgeltlichen Sonntags- und Feiertagsarbeit, der unzureichenden Löhnen, durch Rechtslosigkeit auf allen Gebieten, blieben erstere Schritte zur Verbesserung der Verhältnisse zunächst aus. Der Druck der Unternehmer war groß, das Sozialistengesetz würde lähmend, persönliche Oppression, die sich auf die Vereine auswirkte, waren der Organisationsfähigkeit nicht förderlich. Infolge organisatorischer Fragen nahmen viel Zeit in Anspruch, bevor alle Unternehmungen war noch nicht überall überwunden und benannte die Vereinbarbeitenden. Aber es ginge, und 1889 fanden die ersten großen Kämpfe aus, gegen den Willen der damaligen Verbandleitung, die noch auf dem Normenstandpunkt stand, aus Überzeugung oder gegönnt. Mit den ersten Kämpfen war das Ziel gewonnen, die fortschrittliche Richtung gewann mehr Anhänger, und 1891, auf dem Verbandstag in Hannover, erfolgte mit dem Beschluß der Verbandleitung die Umstellung des Verbandes auf freigewerkschaftlichen Boden mit abschließendem Anschluß an die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Die Kämpfe hatten gezeigt, daß mit der reinen Verbandsorgani-

schafft, die in ihrem Halbjahrsbericht feststellte, daß die deutsche Produktion im ersten Halbjahr 1923 den Vorkriegsniveau etwa wieder erreicht habe. Die Behauptung, daß die Volkswirtschaft schon im Mai selbst erreicht oder überschritten gemein seien, überstehe die Geldentwertung und die Herabdrückung des Nominallohnes auf beinahe Zweidrittel. — Der Vortrag Professor Hitzl wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung nahm der Verbandstag einstimmig eine Entschliessung an, die sich gegen den Protest erhebt gegen die ungeheure Belastung, die die schärfste feindliche Regierung und die parlamentarische Mehrheit der bürgerlichen Parteien durch die Annahme der Steuer- und Zollgesetze auf die Schultern der arbeitenden Massen des deutschen Volkes geladen habe.

Über „Das neue Arbeitsrecht“ sprach Dr. Verland. Bei dem neuen Arbeitsrecht er es aus, hätten sich zwei Grundprinzipien eingemüht: Solidarität und Demokratie. Die Verwirklichung der kollektiven Demokratie bedeute heute die Tarifverträge. Man dürfe allerdings die kollektive Demokratie der Wirtschaft nicht mit der politischen verwechseln. Eine Bedingung für ihre Aufrechterhaltung sei der Achtungstag.

## Streikende in Belgien?

(Befreiter Weltbude) Die offiziellen Verhandlungen der sozialistischen Arbeiterminister zur Lösung des Konflikts in der Metallindustrie haben unmittelbar vor einem Erfolg. Die Vertreter der Arbeitgeber haben im Prinzip den Forderungen der Arbeitnehmer angenommen, wonach die ersten sechs Streiktage mit einem Höhe von 2 1/2 Prozent bezahlt werden sollen. Damit ist der Streik für den 1. April 1924 beendet. Im März soll eine paritätische Kommission eine neue Prüfung der Löhne vornehmen. Günstigste Resultate wird der Streik in der nächsten Woche mit einem Erfolg der Arbeiter beendet werden.

## Die Jahrestagung der Holzarbeiter.

Der 14. Verbandstag des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes wurde, wie schon mitgeteilt, in Stuttgart, wo die Wiege des Verbandes stand, mit einer von den Stuttgarter Kollegen veranstalteten Feier eröffnet.

In der ersten Sitzung des Verbandstages begrüßte Kollege Perle von Stuttgart als Vertreter der landwirtschaftlichen Holzarbeiter-Verbandsräte, das die Organisationen in Dänemark, Schweden und Norwegen mit 70 000 Arbeitern umfaßt, den Verbandstag, zugleich im Auftrag der übrigen ausländischen Delegierten. Er sprach besonders den Dank der deutschen Kollegen für die Unterstützung von deutscher Seite in dem kürzlich durchgeführten Streik aus. Dieser Kampf, der 20 Millionen Kronen Kosten verursachte, wurde aus dem Zustand mit 4 1/2 Millionen Kronen unterstützt, von denen 1 1/2 Millionen aus Deutschland kamen.

Der Bericht des Vorstandes gab der Vorsitzende Tarnow. Er wies auf die außerordentliche Geschäftsjahre hin, die durch die Tätigkeiten des Zusammenstehens und des Neuaufbaus der Wälder charakterisiert ist. Sie machte häufig außerordentliche Maßnahmen notwendig, die für die Vorstand die Verantwortung mehr allein übernehmen mußten. Die Finanzlage des Verbandes war im Herbst 1923 katastrophal und erschwerend einschneidende Spar- und Abbaumaßnahmen, die auf die Entwidlung des Verbandes nicht ohne Einfluß bleiben konnten. In dieser schwierigen Zeit war die Unterstützung durch die ausländischen Holzarbeiter besonders wertvoll. Der Unterstützungsbeitrag von 50 000 Reichsmark für den Verband ist inzwischen an die Internationale Union als Fonds für ähnliche Fälle zurückgezahlt worden. Mit der Festlegung der Wälder besetzte sich die Finanzlage des Verbandes rasch, so daß es dann auch wieder möglich wurde, der rückstehenden Mitgliederbewegung durch eine außerordentliche Erhöhung entgegenzutreten. Der Mitgliederbeitrag, der im ersten Quartal 1923 auf 435 000 Reichsmark, im zweiten auf 450 000 Reichsmark im vierten Quartal 1923 mit 535 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1924 mit 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 610 000 Reichsmark, im dritten mit 635 000 Reichsmark, im vierten mit 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1924 mit 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 710 000 Reichsmark, im dritten mit 735 000 Reichsmark, im vierten mit 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1925 mit 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 810 000 Reichsmark, im dritten mit 835 000 Reichsmark, im vierten mit 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1926 mit 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 910 000 Reichsmark, im dritten mit 935 000 Reichsmark, im vierten mit 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1927 mit 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 010 000 Reichsmark, im dritten mit 1 035 000 Reichsmark, im vierten mit 1 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1928 mit 1 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 110 000 Reichsmark, im dritten mit 1 135 000 Reichsmark, im vierten mit 1 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1929 mit 1 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 210 000 Reichsmark, im dritten mit 1 235 000 Reichsmark, im vierten mit 1 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1930 mit 1 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 310 000 Reichsmark, im dritten mit 1 335 000 Reichsmark, im vierten mit 1 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1931 mit 1 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 410 000 Reichsmark, im dritten mit 1 435 000 Reichsmark, im vierten mit 1 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1932 mit 1 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 510 000 Reichsmark, im dritten mit 1 535 000 Reichsmark, im vierten mit 1 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1933 mit 1 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 610 000 Reichsmark, im dritten mit 1 635 000 Reichsmark, im vierten mit 1 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1934 mit 1 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 710 000 Reichsmark, im dritten mit 1 735 000 Reichsmark, im vierten mit 1 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1935 mit 1 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 810 000 Reichsmark, im dritten mit 1 835 000 Reichsmark, im vierten mit 1 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1936 mit 1 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 1 910 000 Reichsmark, im dritten mit 1 935 000 Reichsmark, im vierten mit 1 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1937 mit 1 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 010 000 Reichsmark, im dritten mit 2 035 000 Reichsmark, im vierten mit 2 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1938 mit 2 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 110 000 Reichsmark, im dritten mit 2 135 000 Reichsmark, im vierten mit 2 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1939 mit 2 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 210 000 Reichsmark, im dritten mit 2 235 000 Reichsmark, im vierten mit 2 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1940 mit 2 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 310 000 Reichsmark, im dritten mit 2 335 000 Reichsmark, im vierten mit 2 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1941 mit 2 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 410 000 Reichsmark, im dritten mit 2 435 000 Reichsmark, im vierten mit 2 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1942 mit 2 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 510 000 Reichsmark, im dritten mit 2 535 000 Reichsmark, im vierten mit 2 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1943 mit 2 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 610 000 Reichsmark, im dritten mit 2 635 000 Reichsmark, im vierten mit 2 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1944 mit 2 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 710 000 Reichsmark, im dritten mit 2 735 000 Reichsmark, im vierten mit 2 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1945 mit 2 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 810 000 Reichsmark, im dritten mit 2 835 000 Reichsmark, im vierten mit 2 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1946 mit 2 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 2 910 000 Reichsmark, im dritten mit 2 935 000 Reichsmark, im vierten mit 2 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1947 mit 2 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 010 000 Reichsmark, im dritten mit 3 035 000 Reichsmark, im vierten mit 3 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1948 mit 3 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 110 000 Reichsmark, im dritten mit 3 135 000 Reichsmark, im vierten mit 3 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1949 mit 3 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 210 000 Reichsmark, im dritten mit 3 235 000 Reichsmark, im vierten mit 3 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1950 mit 3 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 310 000 Reichsmark, im dritten mit 3 335 000 Reichsmark, im vierten mit 3 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1951 mit 3 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 410 000 Reichsmark, im dritten mit 3 435 000 Reichsmark, im vierten mit 3 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1952 mit 3 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 510 000 Reichsmark, im dritten mit 3 535 000 Reichsmark, im vierten mit 3 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1953 mit 3 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 610 000 Reichsmark, im dritten mit 3 635 000 Reichsmark, im vierten mit 3 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1954 mit 3 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 710 000 Reichsmark, im dritten mit 3 735 000 Reichsmark, im vierten mit 3 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1955 mit 3 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 810 000 Reichsmark, im dritten mit 3 835 000 Reichsmark, im vierten mit 3 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1956 mit 3 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 3 910 000 Reichsmark, im dritten mit 3 935 000 Reichsmark, im vierten mit 3 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1957 mit 3 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 010 000 Reichsmark, im dritten mit 4 035 000 Reichsmark, im vierten mit 4 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1958 mit 4 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 110 000 Reichsmark, im dritten mit 4 135 000 Reichsmark, im vierten mit 4 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1959 mit 4 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 210 000 Reichsmark, im dritten mit 4 235 000 Reichsmark, im vierten mit 4 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1960 mit 4 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 310 000 Reichsmark, im dritten mit 4 335 000 Reichsmark, im vierten mit 4 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1961 mit 4 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 410 000 Reichsmark, im dritten mit 4 435 000 Reichsmark, im vierten mit 4 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1962 mit 4 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 510 000 Reichsmark, im dritten mit 4 535 000 Reichsmark, im vierten mit 4 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1963 mit 4 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 610 000 Reichsmark, im dritten mit 4 635 000 Reichsmark, im vierten mit 4 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1964 mit 4 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 710 000 Reichsmark, im dritten mit 4 735 000 Reichsmark, im vierten mit 4 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1965 mit 4 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 810 000 Reichsmark, im dritten mit 4 835 000 Reichsmark, im vierten mit 4 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1966 mit 4 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 4 910 000 Reichsmark, im dritten mit 4 935 000 Reichsmark, im vierten mit 4 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1967 mit 4 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 010 000 Reichsmark, im dritten mit 5 035 000 Reichsmark, im vierten mit 5 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1968 mit 5 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 110 000 Reichsmark, im dritten mit 5 135 000 Reichsmark, im vierten mit 5 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1969 mit 5 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 210 000 Reichsmark, im dritten mit 5 235 000 Reichsmark, im vierten mit 5 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1970 mit 5 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 310 000 Reichsmark, im dritten mit 5 335 000 Reichsmark, im vierten mit 5 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1971 mit 5 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 410 000 Reichsmark, im dritten mit 5 435 000 Reichsmark, im vierten mit 5 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1972 mit 5 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 510 000 Reichsmark, im dritten mit 5 535 000 Reichsmark, im vierten mit 5 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1973 mit 5 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 610 000 Reichsmark, im dritten mit 5 635 000 Reichsmark, im vierten mit 5 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1974 mit 5 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 710 000 Reichsmark, im dritten mit 5 735 000 Reichsmark, im vierten mit 5 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1975 mit 5 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 810 000 Reichsmark, im dritten mit 5 835 000 Reichsmark, im vierten mit 5 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1976 mit 5 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 5 910 000 Reichsmark, im dritten mit 5 935 000 Reichsmark, im vierten mit 5 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1977 mit 5 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 010 000 Reichsmark, im dritten mit 6 035 000 Reichsmark, im vierten mit 6 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1978 mit 6 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 110 000 Reichsmark, im dritten mit 6 135 000 Reichsmark, im vierten mit 6 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1979 mit 6 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 210 000 Reichsmark, im dritten mit 6 235 000 Reichsmark, im vierten mit 6 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1980 mit 6 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 310 000 Reichsmark, im dritten mit 6 335 000 Reichsmark, im vierten mit 6 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1981 mit 6 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 410 000 Reichsmark, im dritten mit 6 435 000 Reichsmark, im vierten mit 6 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1982 mit 6 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 510 000 Reichsmark, im dritten mit 6 535 000 Reichsmark, im vierten mit 6 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1983 mit 6 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 610 000 Reichsmark, im dritten mit 6 635 000 Reichsmark, im vierten mit 6 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1984 mit 6 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 710 000 Reichsmark, im dritten mit 6 735 000 Reichsmark, im vierten mit 6 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1985 mit 6 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 810 000 Reichsmark, im dritten mit 6 835 000 Reichsmark, im vierten mit 6 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1986 mit 6 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 6 910 000 Reichsmark, im dritten mit 6 935 000 Reichsmark, im vierten mit 6 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1987 mit 6 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 010 000 Reichsmark, im dritten mit 7 035 000 Reichsmark, im vierten mit 7 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1988 mit 7 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 110 000 Reichsmark, im dritten mit 7 135 000 Reichsmark, im vierten mit 7 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1989 mit 7 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 210 000 Reichsmark, im dritten mit 7 235 000 Reichsmark, im vierten mit 7 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1990 mit 7 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 310 000 Reichsmark, im dritten mit 7 335 000 Reichsmark, im vierten mit 7 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1991 mit 7 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 410 000 Reichsmark, im dritten mit 7 435 000 Reichsmark, im vierten mit 7 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1992 mit 7 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 510 000 Reichsmark, im dritten mit 7 535 000 Reichsmark, im vierten mit 7 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1993 mit 7 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 610 000 Reichsmark, im dritten mit 7 635 000 Reichsmark, im vierten mit 7 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1994 mit 7 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 710 000 Reichsmark, im dritten mit 7 735 000 Reichsmark, im vierten mit 7 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1995 mit 7 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 810 000 Reichsmark, im dritten mit 7 835 000 Reichsmark, im vierten mit 7 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1996 mit 7 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 7 910 000 Reichsmark, im dritten mit 7 935 000 Reichsmark, im vierten mit 7 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1997 mit 7 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 010 000 Reichsmark, im dritten mit 8 035 000 Reichsmark, im vierten mit 8 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1998 mit 8 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 110 000 Reichsmark, im dritten mit 8 135 000 Reichsmark, im vierten mit 8 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 1999 mit 8 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 210 000 Reichsmark, im dritten mit 8 235 000 Reichsmark, im vierten mit 8 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2000 mit 8 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 310 000 Reichsmark, im dritten mit 8 335 000 Reichsmark, im vierten mit 8 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2001 mit 8 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 410 000 Reichsmark, im dritten mit 8 435 000 Reichsmark, im vierten mit 8 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2002 mit 8 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 510 000 Reichsmark, im dritten mit 8 535 000 Reichsmark, im vierten mit 8 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2003 mit 8 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 610 000 Reichsmark, im dritten mit 8 635 000 Reichsmark, im vierten mit 8 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2004 mit 8 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 710 000 Reichsmark, im dritten mit 8 735 000 Reichsmark, im vierten mit 8 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2005 mit 8 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 810 000 Reichsmark, im dritten mit 8 835 000 Reichsmark, im vierten mit 8 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2006 mit 8 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 8 910 000 Reichsmark, im dritten mit 8 935 000 Reichsmark, im vierten mit 8 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2007 mit 8 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 010 000 Reichsmark, im dritten mit 9 035 000 Reichsmark, im vierten mit 9 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2008 mit 9 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 110 000 Reichsmark, im dritten mit 9 135 000 Reichsmark, im vierten mit 9 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2009 mit 9 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 210 000 Reichsmark, im dritten mit 9 235 000 Reichsmark, im vierten mit 9 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2010 mit 9 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 310 000 Reichsmark, im dritten mit 9 335 000 Reichsmark, im vierten mit 9 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2011 mit 9 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 410 000 Reichsmark, im dritten mit 9 435 000 Reichsmark, im vierten mit 9 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2012 mit 9 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 510 000 Reichsmark, im dritten mit 9 535 000 Reichsmark, im vierten mit 9 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2013 mit 9 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 610 000 Reichsmark, im dritten mit 9 635 000 Reichsmark, im vierten mit 9 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2014 mit 9 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 710 000 Reichsmark, im dritten mit 9 735 000 Reichsmark, im vierten mit 9 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2015 mit 9 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 810 000 Reichsmark, im dritten mit 9 835 000 Reichsmark, im vierten mit 9 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2016 mit 9 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 9 910 000 Reichsmark, im dritten mit 9 935 000 Reichsmark, im vierten mit 9 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2017 mit 9 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 010 000 Reichsmark, im dritten mit 10 035 000 Reichsmark, im vierten mit 10 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2018 mit 10 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 110 000 Reichsmark, im dritten mit 10 135 000 Reichsmark, im vierten mit 10 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2019 mit 10 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 210 000 Reichsmark, im dritten mit 10 235 000 Reichsmark, im vierten mit 10 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2020 mit 10 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 310 000 Reichsmark, im dritten mit 10 335 000 Reichsmark, im vierten mit 10 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2021 mit 10 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 410 000 Reichsmark, im dritten mit 10 435 000 Reichsmark, im vierten mit 10 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2022 mit 10 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 510 000 Reichsmark, im dritten mit 10 535 000 Reichsmark, im vierten mit 10 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2023 mit 10 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 610 000 Reichsmark, im dritten mit 10 635 000 Reichsmark, im vierten mit 10 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2024 mit 10 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 710 000 Reichsmark, im dritten mit 10 735 000 Reichsmark, im vierten mit 10 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2025 mit 10 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 810 000 Reichsmark, im dritten mit 10 835 000 Reichsmark, im vierten mit 10 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2026 mit 10 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 10 910 000 Reichsmark, im dritten mit 10 935 000 Reichsmark, im vierten mit 10 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2027 mit 10 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 010 000 Reichsmark, im dritten mit 11 035 000 Reichsmark, im vierten mit 11 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2028 mit 11 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 110 000 Reichsmark, im dritten mit 11 135 000 Reichsmark, im vierten mit 11 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2029 mit 11 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 210 000 Reichsmark, im dritten mit 11 235 000 Reichsmark, im vierten mit 11 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2030 mit 11 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 310 000 Reichsmark, im dritten mit 11 335 000 Reichsmark, im vierten mit 11 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2031 mit 11 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 410 000 Reichsmark, im dritten mit 11 435 000 Reichsmark, im vierten mit 11 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2032 mit 11 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 510 000 Reichsmark, im dritten mit 11 535 000 Reichsmark, im vierten mit 11 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2033 mit 11 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 610 000 Reichsmark, im dritten mit 11 635 000 Reichsmark, im vierten mit 11 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2034 mit 11 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 710 000 Reichsmark, im dritten mit 11 735 000 Reichsmark, im vierten mit 11 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2035 mit 11 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 810 000 Reichsmark, im dritten mit 11 835 000 Reichsmark, im vierten mit 11 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2036 mit 11 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 11 910 000 Reichsmark, im dritten mit 11 935 000 Reichsmark, im vierten mit 11 960 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2037 mit 11 985 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 010 000 Reichsmark, im dritten mit 12 035 000 Reichsmark, im vierten mit 12 060 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2038 mit 12 085 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 110 000 Reichsmark, im dritten mit 12 135 000 Reichsmark, im vierten mit 12 160 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2039 mit 12 185 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 210 000 Reichsmark, im dritten mit 12 235 000 Reichsmark, im vierten mit 12 260 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2040 mit 12 285 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 310 000 Reichsmark, im dritten mit 12 335 000 Reichsmark, im vierten mit 12 360 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2041 mit 12 385 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 410 000 Reichsmark, im dritten mit 12 435 000 Reichsmark, im vierten mit 12 460 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2042 mit 12 485 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 510 000 Reichsmark, im dritten mit 12 535 000 Reichsmark, im vierten mit 12 560 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2043 mit 12 585 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 610 000 Reichsmark, im dritten mit 12 635 000 Reichsmark, im vierten mit 12 660 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2044 mit 12 685 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 710 000 Reichsmark, im dritten mit 12 735 000 Reichsmark, im vierten mit 12 760 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2045 mit 12 785 000 Reichsmark, im zweiten mit 12 810 000 Reichsmark, im dritten mit 12 835 000 Reichsmark, im vierten mit 12 860 000 Reichsmark, im ersten Quartal 2046 mit 12 885 000 Reichsmark, im zweiten mit 12







